

ANLAGE: ORDENSPRÄTENDENTEN TAG DES EHRENAMTES 2017

Ahlswede, Rosemarie

77839 Lichtenau

Neben ihrem langjährigen kommunalpolitischen Wirken in verschiedenen herausragenden Funktionen der SPD Rastatt/Baden-Baden sowie als Kreisrätin hat Rosemarie Ahlswede stets auch im Sozial-Caritativen Akzente für Frauen und Kinder gesetzt. Ihr Augenmerk richtete sich dabei ganz besonders auf das Thema häusliche Gewalt gegen Frauen und Kinder. Schon vor über 25 Jahren war ihr klar, dass hier was im Argen lag. Mit Durchsetzungskraft und Beharrlichkeit überzeugte sie andere von ihren Ideen und schuf 1994 mit dem Frauen- und Kinderschutzhaus Baden-Baden einen Zufluchtsort. Mit der Gründung eines Trägervereins stellte sie dieses auf ein stabiles Fundament. Sie war viele Jahre stellvertretende Vorsitzende und gehört bis heute mit ihrem großen Erfahrungsschatz und ihrem guten Netzwerk dem Beirat an.

Becker, Willi

76337 Waldbronn

Das Wirkungsspektrum von Willi Becker ist vielseitig: Er engagiert sich im sozialen, kirchlichen und im kommunalpolitischen Bereich. 25 Jahre lang vertrat er die CDU im Gemeinderat von Waldbronn. In seiner Gemeinde ist er ein aktiver Gestalter des kommunalen Kulturlebens: Er organisierte die 700-Jahr-Feier, ist Gründungsmitglied des Schwarzwaldvereins Waldbronn, initiierte die Errichtung eines Backhauses und ist im Ort der Urheber des Brauchtums „Rätschen“. Gemeinsam mit seiner Frau pflegt er ein Gefallenenmahnmal sowie ein Wegekreuz und veranlasste die Errichtung einer Gefallenen-Gedenktafel. Für das Deutsche Rote Kreuz organisiert er Seniorennachmittage, Vereinsfeste und Blutspendeaktionen. Seit sechs Jahrzehnten ist er außerdem leidenschaftlicher Sänger im Kirchenchor Reichenbach-Etzenrot, aber auch Vizedirigent und erster Vorsitzender. Darüber hinaus nahm er auch für die Pfarrgemeinde Etzenrot Verantwortung als erster Vorsitzender. Außerdem hilft er notleidenden Menschen: Seit 30 Jahren sammelt, verpackt und verlädt er Hilfsgüter für den „Mutter-Teresa-Missionskreis Waldbronn“ und für ein Kinderhaus in Honduras.

Böhler, Elisabeth

78464 Konstanz

Für Elisabeth Böhler ist die christliche Glaubensüberzeugung das Fundament ihres caritativen Engagements. 1973 stellte sie in ihrer damaligen Mannheimer Kirchengemeinde einen Besuchsdienst für einsame und kranke Menschen auf die Beine und gründete eine Kleiderkammer und ein Möbellager für Bedürftige. Sie schätzt den Austausch mit Gleichgesinnten und trat deshalb mit der „Zwölf Apostel“-Gruppe dem Fachverband der Caritas-Konferenzen in der Erzdiözese Freiburg bei. Nicht nur wegen ihrer langjährigen Leitungserfahrung, sondern auch dank ihres Talents, Menschen zusammenzuführen, wurde sie 1994 zur Vorsitzenden aller im Dekanat Mannheim aktiven Caritas-Konferenzen (CKD) gewählt. Zwei Jahrzehnte lang hielt sie die Fäden für rund 25 verschiedene Gruppen in der Hand. Auch vertrat sie deren Interessen in den Gremien des Dekanats und beim CKD-Diözesanverband Freiburg. Neben harten Fakten wie die Strukturierung der Arbeit und Vernetzung der Gruppen steht ihre Amtszeit für die Etablierung einer ausgeprägten Anerkennungskultur für das Ehrenamt.

Drews, Ute

72018 Rottenburg am Neckar

Ute Drews war langjährige Gemeinderätin und Fraktionsvorsitzende der Wählerinitiative Rottenburg. Sie weiß, was die Menschen in ihrer Heimatstadt bewegt und macht Politik für Bürgerinnen und Bürger. Dabei verstand sie ihre Gemeinderatstätigkeit immer eher als soziales, denn politisches Engagement. Sie engagiert sich für die Förderung von Bürgertreffs in der Stadt, die ein aktives Miteinander von Jung und Alt sowie den interkulturellen Austausch ermöglichen. Die Gründung der Bürgerstiftung Rottenburg am Neckar, deren zweite Vorsitzende sie heute noch ist, ist ihr zu verdanken. Ebenso der Rottenburger Geschichtspfad, der auf Messingtafeln wichtige Ereignisse der Stadtgeschichte darstellt. Als Mitglied des Vorstands der Volkshochschule Rottenburg am Neckar liegt ihr außerdem die Kinderuni sowie das Projekt "AKKU PLUS" am Herzen, bei dem Gymnasiastinnen und Gymnasiasten Schülerinnen und Schüler der Werkrealschule auf ihren Abschluss vorbereiten. Darüber hinaus ist sie ausgebildete Bürgermentoren-Trainerin und Landessprecherin der Bürgermentorinnen und Bürgermentoren in Baden-Württemberg.

Godbillon, Sigrid

72793 Pfullingen

Sigrid Godbillon engagiert sich seit über 30 Jahren in der GAL-Fraktion (Grün-Alternative-Liste) des Gemeinderats für die Entwicklung der Stadt Pfullingen. Neben Ökologie und Nachhaltigkeit ist die Flüchtlingsarbeit eine Herzensangelegenheit der sprachbegabten Mathematikerin: 1985 gründete sie mit anderen Pfullingern den Freundeskreis Asyl, woraus das Asylcafé hervorging. Als während des Balkankrieges viele Flüchtlinge aus Bosnien und dem Kosovo kamen, lernte sie im Selbststudium Albanisch, um die Lebens- und Leidensgeschichten der Geflüchteten besser verstehen zu können. Indem sie sich für deren Hilfe zuständig fühlte, eignete sie sich gleichzeitig Kenntnisse in der Asylverfahrensbearbeitung an. Sigrid Godbillon wurde als Dolmetscherin bei der Erstbetreuung von Kosovo-Flüchtlingen eingesetzt und übersetzte im Behandlungszentrum für Folteropfer Ulm sowie beim Psychosozialen Zentrum für traumatisierte Flüchtlinge Refugio. Sie erfragte bei zahlreichen Asylverfahren die Hintergründe und eröffnete dadurch Vielen ein humanitäres Bleiberecht. Als wieder vermehrt Menschen Rettung in Deutschland suchten, verstärkte Godbillon das Betzinger Asylcafé und belebte das Asylcafé Pfullingen wieder.

Gutekunst, Hildegard

72762 Reutlingen

Als Donauschwäbin weiß Hildegard Gutekunst, was der Verlust der Heimat bedeutet. Geboren wurde sie in der Vojvodina, einem Gebiet, das heute zu Serbien gehört. Seit 2001 ist sie Vorsitzende beim „Hilfskomitee für die deutsche Evangelische Landeskirche aus dem ehemaligen Jugoslawien e. V.“ und gibt Menschen, die ihre Heimat verloren haben, geistigen Beistand. Aber sie richtet ihren Blick auch nach vorne, mit Projekten, die ganz im Zeichen der Völkerverständigung stehen: ein Austauschprogramm für Schülerinnen und Schüler und Studierende, Deutsch als Zweitsprache in Kindergärten, Weiterbildungsangebote für serbische Erzieherinnen in Reutlingen oder Hilfsaktionen für bedürftige Menschen in Serbien. Ein persönlicher Erfolg war die Wiederbegründung der deutschen evangelischen Gemeinde in Belgrad im Jahr 2005. Gutekunst hat auch ein großes Faible für die Kunst. 1998 fand die erste von ihr organisierte Ausstellung in der Glaserei Gutekunst statt. Seitdem bereichert Hildegard Gutekunst die Ausstellungsszene in Reutlingen und gibt auch donauschwäbischen und serbischen Künstlerinnen und Künstlern den Raum, sich einem interessierten Publikum zu präsentieren.

Von der Heydt-von Kalckreuth, Dr. Barbara-Sabine

73249 Wernau

Dr. Barbara-Sabine von der Heydt-von Kalckreuth kam über die Elternarbeit und die Freie Jugendhilfe zur Schuldnerberatung. Ein Projekt über die „Schuldenfalle Handy“ war der Einstieg. Als eine der ersten Ehrenamtlichen der Zentralen Schuldnerberatung Stuttgart begleitet sie seit rund fünfzehn Jahren Menschen, deren Finanzen in erhebliche Schieflage geraten sind. Ihre Spezialität ist die intensive fachliche und soziale Beratung aus einer Hand mit dem Ziel, das Leben ihrer Klientinnen und Klienten wieder einigermaßen ins Lot zu bringen. Sie verhandelt mit Gläubigern und unterstützt darüber hinaus bei der Haushaltsführung und Budgetplanung. Sie vermittelt Handlungskompetenzen und Hilfen zur Strukturierung des Alltags. Sie kümmert sich, wenn es gilt, Rechte und Ansprüche z. B. bei Sozialleistungsträgern durchzusetzen und bei den Ratsuchenden langfristige Effekte zu erreichen. Darüber hinaus bringt sie ihre persönlichen Erfahrungen in die konzeptionelle Weiterentwicklung der ehrenamtlichen Schuldnerberatung ein. In gleicher Weise ist sie für den Landkreis Esslingen tätig und hat auch hier ein Freiwilligen-Projekt mitkonzipiert.

Hindermann, Friedrich

74613 Öhringen

Seit seiner Jugend ist Friedrich Hindermann im Leistungs- und Breitensport engagiert und begeistert Menschen in jedem Alter für Bewegung. Er wirkte bei der Turn- und Sportgemeinde Öhringen 1848 als aktiver Trainer, technischer Leiter, Fördergruppen- und Abteilungsleiter. Sein Name ist eng mit dem Aufbau und dem Erfolg des Kunstturnstützpunktes Öhringen verbunden. Als Stützpunktleiter hat er eine Vielzahl talentierter Kinder und Jugendlicher gefördert. Beim Turngau Hohenlohe war Hindermann Kreisturnwart und Verantwortlicher für den Bereich Geräte- und Kunstturnen. Auch im Schwäbischen Turnerbund übernahm er die Aufgaben des Fachgebietsvorsitzenden. Seinen Sachverstand und seine Leidenschaft für das Turnen brachte er als Vorstandsmitglied im Sportkreis Hohenlohe ein. Als Beirat der Sporthilfe Unterland Heilbronn-Hohenlohe unterstützt er Talente auf ihrem sportlichen Weg nach oben. Hindermann gab auch Sportkurse an der Volkshochschule. Seit mehreren Jahrzehnten organisiert er den TSG Lauftreff und bringt als stellvertretender Vorsitzender im Vorstand des Kreissenioresrates Hohenlohe Seniorinnen und Senioren in Bewegung.

Hommel, Ute Christa Maria

73430 Aalen

Ute Hommel hat schon in den 1990er-Jahren die Bedeutung von Pflege- und Adoptiveltern und einer qualitativ hochwertigen Kindertagespflege erkannt und zunächst Gesprächskreise für Pflege- und Adoptiveltern initiiert. Daraus entstand der Verein PATE e.V., dessen langjährige Vorsitzende sie war. Der Name des Vereins steht auch für Hommels Ziele: PATE unterstützt Pflegeeltern, Adoptiveltern, Tageseltern und Eltern. Unter Hommels Vorsitz gelang es, PATE zu einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe im Ostalbkreis zu machen. Als Stadträtin und stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion engagierte sie sich ebenfalls für gesellschaftspolitische, soziale und kulturelle Themen. Auch die gelingende Integration von Flüchtlingen durch kostenlose Sprachkurse wie „Mama lernt Deutsch“ und Hausaufgabenhilfe für Schülerinnen und Schüler ist Hommels Thema. In ihrem Nähcafé treffen sich Frauen unterschiedlicher Kulturen zum gemeinsamen Handarbeiten. Sie organisieren interkulturelle Kochtreffs und riefen den Verein Kulturküche Aalen ins Leben. Bis heute arbeitet Hommel im dortigen Vorstand mit. Als leidenschaftliche Märchenerzählerin bringt sie sich bei der Erzählgemeinschaft Ostalb Märchenbrunnen ein. Darüber hinaus engagiert sich Ute Hommel in der Seniorenarbeit der Arbeiterwohlfahrt (AWO).

Khoshlessan, Majid

68305 Mannheim

Schon als Student engagierte sich Majid Khoshlessan für den interkulturellen und interreligiösen Dialog. Als Mitbegründer des Landesverbands Jüdischer Studenten Baden e.V. und als Vorsitzender des jüdischen Sportvereins setzte Khoshlessan Akzente. Er war verantwortlich für Synagogenführungen und ist mittlerweile erster Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Mannheims. An der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg ist Khoshlessan Vorsitzender des Freundeskreises. Ein Herzensanliegen ist ihm bis heute auch die Jugendarbeit, insbesondere die intensiven Kontakte mit jungen Christen und Muslimen. Bei all seinem Wirken steht der Dialog im Vordergrund: sei es in seiner Position als Vorstand der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar, im Vorstand des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, im wissenschaftlichen Beirat des Mannheimer Instituts für Integration und interreligiösen Dialog oder als Vorsitzender des Fördervereins Städtepartnerschaften Mannheim. Majid Khoshlessan bringt sich auch in der Israelitische Religionsgemeinschaft Baden, im Zentralrat der Juden in Deutschland und im SWR-Rundfunkrat ein.

Klefenz, Egon

76689 Karlsdorf-Neuthard

Bereits als Bürgermeister von Karlsdorf-Neuthard hat sich Egon Klefenz für die Pflege freundschaftlicher Kontakte nach Brasilien eingesetzt. In Nordbaden bestehen vielfältige Verbindungen zu den Nachfahren badischer Auswanderer, die im 19. Jahrhundert im Süden Brasiliens eine neue Heimat gefunden hatten. 2007 startete er seine Initiative für die Gründung der Badisch-Südbrasilianischen Gesellschaft. Die Begegnungen erhielten durch die Gesellschaft einen offiziellen und überregionalen Rahmen und die Erforschung der Auswanderergeschichten wurde fortan zur zentralen Aufgabe. Es ist sein Erfolg als Präsident, dass Karlsdorf-Neuthard 2010 als erste Gemeinde im Land eine Partnerschaft mit einer brasilianischen Kommune begründet hat, und der Landkreis Karlsruhe diesem Beispiel gefolgt ist. Klefenz hat erreicht, dass es heute auch einen regen Austausch in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gibt. Dafür hat er das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und die Industrie- und Handelskammer (IHK) mit ins Boot geholt. Für sein völkerverbindendes Engagement wurde Egon Klefenz von Brasiliens Bundesstaat Santa Catarina bereits mit der Goldenen Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Kleinekort, Klaus Emil

76135 Karlsruhe

Emil Kleinekort ist seit bald 60 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe-Bulach. Davon war er ein Vierteljahrhundert Abteilungskommandant. Im Feuerlösch-, Brandschutz- und Rettungswesen hat er sich über Jahrzehnte für seine Mitmenschen eingesetzt und in Notfällen Hilfe geleistet. In Karlsruhe war er Delegierter des Stadtfeuerwehrverbands und gehörte dem Feuerwehrausschuss an. Er baute die Jugendfeuerwehr Karlsruhe-Bulach auf und organisiert seither Jugendübungen, Zeltlager und Austausche mit Partnerwehren aus Spanien, Frankreich und Österreich. Als Angehöriger der Reserve- und Altersabteilung ist er nach wie vor aktiv, ebenso in der Aufklärungsarbeit, der Arbeitssicherheit und im Umweltschutz. Auch in seiner Kirchengemeinde ist er aktiv: Als ein Schwertransport der Friedensglocke von der Gießerei zur Kirche benötigt wurde, organisierte auch das Kleinekort. Nebenbei ist er Mitglied in mehreren Bürgervereinen und hält als Kenner der Ortsgeschichte die Erinnerungskultur wach.

Kratzer, Rudolf
72070 Tübingen

Rudolf Kratzer ist seit mehr als fünfzig Jahren Experte für den Vogelschutz im Landkreis Tübingen. Bereits in den 70er Jahren führte er umfangreiche ornithologische Kartierungen durch. Anhand dieser Daten konnten zum einen die dramatischen Verluste in der Artenvielfalt dokumentiert und zum anderen maßgeschneiderte Pflege- und Schutzmaßnahmen für die Zukunft entwickelt werden. Rudolf Kratzer ist Mitbegründer und aktives Mitglied der Ornithologischen Gesellschaft in Baden-Württemberg und hat die Initiative zum Schutz der Artenvielfalt im Neckartal mit ins Leben gerufen. Mit seinem Buch „Die Vogelwelt im Landkreis Tübingen“, der Zeitschrift „Tübinger Fauna und Flora“ und vielen anderen Publikationen hat er wichtige Impulse gesetzt. Seiner engagierten Arbeit ist es zu verdanken, dass in der Region wertvoller Lebensraum für gefährdete oder vom Aussterben bedrohte Vogelarten bewahrt und neu geschaffen wurde. So haben sich etwa die Bestände des Kiebitzes, der Uferschwalbe oder der Zwergrohrdommel deutlich erholt.

Layer, Gerhard
74821 Mosbach

Gerhard Layers Betätigungsfeld ist die Heimatforschung und Museumsarbeit. Seit 30 Jahren ist er in den Leitungsgremien des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungsbezirk Karlsruhe aktiv und vernetzt gekonnt die Akteure auf dieser Bühne. In Fachkreisen ist er wegen seines fundierten Wissens und klaren Urteils hoch geschätzt. Zu erwähnen ist seine Rolle bei zentralen Projekten des Arbeitskreises, beim Landespreis für Heimatforschung oder beim Ehrenamtspreis der Region Mosbach. Er führte die Geschäfte beim Verein Tauberfränkische Volkskultur und ist bis heute im Verband der Odenwälder Museen und Sammlungen aktiv. Hervorzuheben sind außerdem seine Publikationen und das Magazin „Hierzuland“, das seit der ersten Ausgabe seine Handschrift trägt. Zudem zeichnet er für den Kalender der Rhein-Neckar-Zeitung „Unser Land“ mit regionalen Geschichten und Anekdoten verantwortlich.

Ledermann, Karl Heinz
74638 Waldenburg

Karl Heinz Ledermann widmet seit Jahrzehnten einen Großteil seiner Freizeit der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), der größten freiwilligen Wasserrettungsorganisation der Welt. Als zweiter Vorsitzender der DLRG Leingarten, als Bezirksjugendleiter, Vorsitzender der DLRG Jugend Württemberg und als Vizepräsident des DLRG-Landesverbandes Württemberg war und ist ihm die Förderung der Jugend ein wichtiges

Anliegen. Von Anfang an richtete er sein Hauptaugenmerk auf die Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung. Er hat unzähligen Kindern das Schwimmen beigebracht und setzt sich dafür ein, dass Schwimmen fester Bestandteil des Schulsports in Baden-Württemberg ist. Dank seiner Unterstützung konnte das Lehrgangsangebot der DLRG qualitativ und quantitativ erheblich gesteigert werden. Er engagierte sich auch im DLRG Bundesverband und in der Stiftung Wasserrettung und war Mitglied im Bundesjugendausschuss der DLRG. In der Akademie für Hochwasserschutz gibt er Seminare und unterstützt die Akademie in ihren Bemühungen, Maßnahmen zum Hochwasserschutz und zur Wasserrettung zu erarbeiten. Im Gesangsverein „Waldeslust“ in Waldenburg-Obersteinbach ist er Vereinsvorsitzender.

Lenzen, Maria

78234 Engen

Maria Lenzen hat vor über 25 Jahren ihre an Alzheimer erkrankte Mutter gepflegt. Angesichts der Sorgen hat sie nicht die Augen verschlossen, sondern einen Entschluss gefasst: Das Leben mit der Krankheit zu bewältigen. Für sie war damals alles neu und so hat sie sich als Autodidaktin ein enormes Wissen angeeignet. Auf dieses Fundament baute sie auf, trat in Kontakt mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, besuchte Kongresse und begann 1996 mit der Beratung von Erkrankten und deren Angehörigen. Schon bald arbeitete sie ehrenamtlich als Alzheimer-Beauftragte der Stadt Engen. Sie begleitet Kranke und deren Familien über den gesamten Verlauf der Demenz. Sie setzt sich für eine frühzeitige Diagnose ein, für Reha-Maßnahmen und den Verbleib in der häuslichen Umgebung. Sie weiß auch aus eigener Erfahrung, dass Pflegende oft an ihre Belastungsgrenzen stoßen. Und so begleitet sie auch eine Frau, deren Mann besonders schwer erkrankte. Maria Lenzen hat die Demenz, die Betroffenen und ihre Angehörigen aus dem Abseits in den Mittelpunkt gerückt.

Müller, Josef

88317 Aichstetten

Im Sportverein Aichstetten ist Josef Müller seit 50 Jahren aktiv, davon über 30 Jahre als erster Vorsitzender. Er ist zudem annähernd fünf Jahrzehnte für die Finanzen des Sportkreises Ravensburg verantwortlich. Bei der Deutschen Olympischen Gesellschaft Oberschwaben prüft er die Verwendung der Finanzen und beim Württembergischen Landessportbund ist er zuständig für das Deutsche Sportabzeichen. Hier kann er erstens seine 40-jährige Erfahrung als Sportabzeichenprüfer einbringen. Zweitens erlangte er selbst über 25 Mal das Deutsche Sportabzeichen, zuletzt erreichte er als ältester Teilnehmer Gold. Des Weiteren engagiert sich Josef Müller in der Kommunalpolitik und vergrößerte seinen Aktionsradius auch auf Gewerbeverein, Senioren und Flüchtlinge. Seit fast einem halben Jahrhundert vertritt er die Freien Wähler im Gemeinderat von Aichstetten und ist ehrenamtlicher Stellvertreter des Bürgermeisters. Er gründete zusammen mit anderen die Seniorengenossenschaft Aichstetten und stärkt als erster Vorsitzender Solidarität und Selbsthilfe der Seniorinnen und Senioren im Ort.

Rimmelspacher, Paul

76287 Rheinstetten

Paul Rimmelspacher ist seit 40 Jahren Vorsitzender des Gesangvereins Freiheit Forchheim. Mit Mitgliederdarlehen hat er den Bau des Sängersheims ermöglicht. Viele Vereins-

höhepunkte wie das Kinderchor-Treffen anlässlich des 75. Jubiläums oder die Chronik zum 100. Vereinsgeburtstag hat er realisiert. Auch der jährliche Gottesdienst für die Verstorbenen aller Forchheimer Vereine und das Maifest tragen seine Handschrift. Er gründete die Stiftung Chorgesang. Heute ist Paul Rimmelpacher Revisor des Heimatvereins Rheinstetten. Er organisiert Veranstaltungen des Arbeitskreises „Mundart, Brauchtum, Liedgut“ und redigiert die im Amtsblatt veröffentlichten Geschichten um das Stadtgeschehen. Unzählige Male koordinierte er das überregional bekannte Forchheimer Dorffest. Er brachte sich im SPD Ortsverein, beim Turnverein Forchheim sowie bei den NaturFreunden ein und vermittelte als Vorsitzender der Kontaktgruppe "Bürger - Dow" zwischen den Bürgerinnen und Bürgern seiner Heimat und dem Chemieunternehmen Dow. Auch im Bundesverband der Lehrkräfte an beruflichen Schulen und im von ihm gegründeten Arbeitskreis Schule/Wirtschaft Rastatt /Baden-Baden hatte er herausragende Funktionen.

Schmale-Grede, Rotraut
74523 Schwäbisch Hall

Rotraut Schmale-Grede wurde aufgrund der Erkrankung ihres Ehemannes zur Rheuma-Expertin. 1979 gründete sie die Arbeitsgemeinschaft der Rheumaliga Baden-Württemberg im Landkreis Schwäbisch-Hall und leitet seither die Gruppe mit 1.300 Mitgliedern. Sie organisiert Treffen, bei denen sie selbst referiert, Therapeuten und Materialien besorgt und die Aktivitäten der Funktionsgymnastik-Gruppe plant. Stetig knüpft sie an einem Band des Vertrauens zwischen Krankenkassen, Ärzten und Patienten und wurde Vizepräsidentin des Landesverbandes der Rheuma-Liga. Im vergangenen Jahr haben die 300.000 Mitglieder des Bundesverbandes der Deutschen Rheuma-Liga sie zur Präsidentin gewählt. Rotraut Schmale-Grede hat das für die Rheumabehandlung so wichtige Funktionstraining mitentwickelt und dessen Kostenübernahme bei den Rehabilitationsträgern durchgesetzt. Sie hat erreicht, dass Betroffene zu sozialrechtlichen Fragen qualifiziert beraten werden und findet als Interessenvertreterin in wissenschaftlichen Gesellschaften Gehör.

Schweda, Helga
73434 Aalen

Helga Schweda ist seit vielen Jahren für die Integration von Flüchtlingen im Einsatz. Anfangs kümmerte sie sich insbesondere um tamilische und eritreische Flüchtlinge, mittlerweile unterstützt sie vorwiegend Frauen. Seit vielen Jahren gibt sie mehrmals in der Woche Sprach- und allgemeinbildenden Unterricht. Ihre Kurse waren eine gute Vorbereitung für die folgenden Integrationskurse. Neben dem Unterricht erstellte sie als Realschullehrerin auch die notwendigen Unterrichtsmaterialien und Konzepte und sie unterstützte neue

Lehrkräfte. Darüber hinaus war sie auch als ehrenamtliche Patin engagiert und half bei der Bewältigung des Alltags oder bei der Suche nach einem Arbeitsplatz. Sie hat sogar ein Flüchtlingsmädchen vorübergehend bei sich zu Hause aufgenommen. Neben der engagierten Flüchtlingsarbeit ist Helga Schweda auch beim DRK Aalen in der Seniorenarbeit aktiv und gestaltet Nachmittagstreffen im Seniorenwohnheim.

Wegmer, Achim

75417 Mühlacker

Seit vielen Jahren arbeitet Achim Wegmer in den Werkstätten der Lebenshilfe Pforzheim-Enzkreis. Wegmer wurde als Frühchen geboren und als Kind ausgegrenzt. Sein Leben lang wollte er dies nicht ertragen. Und so beschloss er, dagegen vorzugehen, was er auch schaffte. Er übernahm mehr und mehr Verantwortung: zunächst im Vorstand des Landesverbands Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung und dann als Mitglied des Bundesvorstands der Lebenshilfe. Ob bei Pressekonferenzen oder Kongressen, stets ebnete er den Weg zu einer gerechteren inklusiven Gesellschaft. Er kämpft mutig und selbstbewusst um Gleichberechtigung und Selbstbestimmung für sich und andere: beim Wohnen, bei der Arbeit, beim Geld oder auch bei der Sprache.

Widmann, Waltraud

71139 Ehningen

Als Vorsitzende des Ortsvereins Ehningen der LandFrauen und des Kreisverbandes Böblingen organisiert Waltraud Widmann die Backhaushocketse in Ehningen. Vor allem aber lag und liegt Ihr Fokus auf der Weiterbildung von Frauen im ländlichen Raum durch ein vielfältiges Programm von gesellschaftspolitischen und persönlichkeitsbildenden Seminaren und Ausfahrten. Im LandFrauenverband Württemberg-Baden setzte sie sich als Vizepräsidentin für das Projekt „Fit fürs Ehrenamt“ ein. Sie übernahm die Position der zweiten Vorsitzenden beim Landesfrauenrat und nutzte ihre Kontakte zur Politik, um sich für Fraueninteressen einzusetzen. Darüber hinaus vertrat sie den Landesverband beim Deutschen LandFrauenverband und bei den Evangelischen Frauen in Württemberg. Sie ist Mitglied im Prüfungsausschuss „Urlaub auf dem Bauernhof“ und nimmt landesweit an der Qualifizierung der Betriebe teil. Wichtig ist ihr auch die Unterstützung von Frauen bei der Suche nach neuen Beschäftigungsfeldern und Einkommensquellen sowie bei der Vermarktung ihrer Angebote und beim Wiedereinstieg in ihren Beruf.